



(10) **DE 10 2010 029 236 B4** 2013.03.21

(12)

Patentschrift

(21) Aktenzeichen: **10 2010 029 236.2**
(22) Anmeldetag: **21.05.2010**
(43) Offenlegungstag: **15.09.2011**
(45) Veröffentlichungstag
der Patenterteilung: **21.03.2013**

(51) Int Cl.: **E05B 17/18** (2011.01)
E05B 5/00 (2006.01)
B60J 5/00 (2006.01)
E05B 1/00 (2011.01)

Innerhalb von drei Monaten nach Veröffentlichung der Patenterteilung kann nach § 59 Patentgesetz gegen das Patent Einspruch erhoben werden. Der Einspruch ist schriftlich zu erklären und zu begründen. Innerhalb der Einspruchsfrist ist eine Einspruchsgebühr in Höhe von 200 Euro zu entrichten (§ 6 Patentkostengesetz in Verbindung mit der Anlage zu § 2 Abs. 1 Patentkostengesetz).

(30) Unionspriorität:
2009-122779 21.05.2009 JP

(73) Patentinhaber:
Kabushiki Kaisha Honda Lock, Miyazaki, JP;
Honda Motor Co., Ltd., Tokyo, JP

(74) Vertreter:
Weickmann & Weickmann, 81679, München, DE

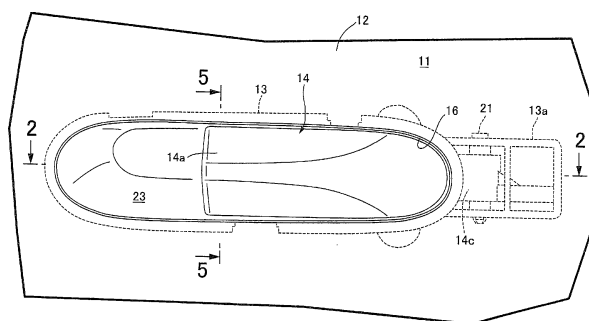
(72) Erfinder:
Saitou, Tadashi, Miyazaki, JP; Yamazaki, Teruo,
Wako, Saitama, JP; Ogawa, Takashi, Wako,
Saitama, JP; Toshitsuna, Noriyuki, Wako,
Saitama, JP; Ashizawa, Katsuya, Wako, Saitama,
JP

(56) Für die Beurteilung der Patentfähigkeit in Betracht
gezogene Druckschriften:

JP	6 043 383	Y2
JP	11 241 532	A
JP	2002 295 063	A
JP	2008 248 635	A
JP	2008 088 669	A

(54) Bezeichnung: **Außengriffvorrichtung für eine Fahrzeugtür**

(57) Zusammenfassung: Außengriffvorrichtung für eine Fahrzeugtür, worin eine einwärts vertiefte Aufnahmevertiefung (23) in einem an einer Fahrzeugtür (11) zu befestigenden Basiselement (13) vorgesehen ist, wobei ein einen Betätigungsabschnitt (14a) aufweisender Außengriff (14) an dem Basiselement (13) schwenkbar gelagert ist, während er durch Zug an dem Betätigungsabschnitt (14a) in eine betätigte Stellung verschwenkbar ist und zur nicht betätigten Stellung hin federnd vorgespannt ist, wobei zumindest ein Teil des Betätigungsabschnitts (14a) in der Aufnahmevertiefung (23) angeordnet ist, und ein Zylinderschloss (15) an dem Basiselement (13) so angebracht ist, dass ein Schlüsselloch (23) zumindest in einem Zustand abgedeckt ist, in dem der Außengriff (14) in der nicht betätigten Stellung ist. In dem Außengriff ist ein Deckelement (24) an dem Basiselement (13) abnehmbar so angebracht, dass es das Schlüsselloch (32) verdeckt, wobei das Deckelement (24) als von dem Außengriff (14) separater Körper ausgebildet ist, so dass es Teil der Aufnahmevertiefung (23) bildet, während es eine Designfläche des Basiselements (13) bildet. Dementsprechend ist es möglich, eine Außengriffvorrichtung für eine Fahrzeugtür anzugeben, die eine Identifikation der Lage eines Zylinderschlosses erschwert.



Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft eine Außengriffvorrichtung für eine Fahrzeugschür, worin eine einwärts vertiefte Aufnahmevertiefung in einem an einer Fahrzeugschür zu befestigenden Basiselement vorgesehen ist, wobei ein einen Betätigungsabschnitt aufweisender Außengriff an dem Basiselement schwenkbar gelagert ist, während durch Zug an dem Betätigungsabschnitt in eine betätigte Stellung verschwenkbar ist und zu einer nicht betätigten Stellung hin federnd vorgespannt ist, wobei zumindest ein Teil des Betätigungsabschnitts in der Aufnahmevertiefung angeordnet ist, und ein Zylinderschloss an dem Basiselement so angebracht ist, dass ein Schlüsselloch zumindest in einem Zustand abgedeckt ist, in dem der Außengriff in der nicht betätigten Stellung ist.

[0002] Aus der japanischen Patentoffenlegungsschrift Nr. JP-A-11241532 ist eine Außengriffvorrichtung bekannt. Um zu verhindern, dass Wasser in ein Schlüsselloch eines an einem Basiselement angebrachten Zylinderschlusses eindringt, ist das Schlüsselloch von einem Deckelteil verdeckt, welches mit einem Betätigungsabschnitt eines Außengriffs verbunden ist. Ferner ist aus der japanischen Patentoffenlegungsschrift Nr. JP-A-2002-295063 eine Außengriffvorrichtung bekannt, die in einem intelligenten Zugangssystem (Smart-Entry-System) verwendet wird, worin ein an einem Basiselement angebrachtes Zylinderschloss als Notmaßnahme, wenn ein Fehler oder dergleichen auftritt, von einem Deckelelement abgedeckt ist, derart, dass es im normalen Zustand von außen her unsichtbar ist, um die Diebstahlsicherheit zu verbessern.

[0003] Da jedoch in der Anordnung der JP-A-11/241 532 das Schlüsselloch von dem Deckelteil abgedeckt ist, welches mit dem Betätigungsabschnitt des Außengriffs verbunden ist, liegt das Schlüsselloch frei, unabhängig davon, ob das Zylinderschloss in Gebrauch ist oder nicht, wenn der Außengriff betätigt wird. Deswegen lässt sich die Stellung des Zylinderschlusses von einem Dritten leicht identifizieren, was im Hinblick auf die Diebstahlsicherheit unerwünscht ist. Ferner steht in der Ausführung der JP-A-2002-259063 das Deckelelement vom Basiselement so vor, dass es zu einem Endteil des Außengriffs weist, und auch dies erlaubt es einem Dritten, die Stellung des Zylinderschlusses leicht zu identifizieren.

[0004] Aufgabe der Erfindung ist es daher, eine Außengriffvorrichtung für eine Fahrzeugschür anzugeben, welche die Identifikation der Lage eines Zylinderschlusses erschwert.

[0005] Zur Lösung der Aufgabe wird, gemäß einem ersten Merkmal der Erfindung, eine Außengriffvorrichtung für eine Fahrzeugschür angegeben, wor-

in eine einwärts vertiefte Aufnahmevertiefung in einem an einer Fahrzeugschür zu befestigenden Basiselement vorgesehen ist, wobei ein einen Betätigungsabschnitt aufweisender Außengriff an dem Basiselement schwenkbar gelagert ist, während er durch Zug an dem Betätigungsabschnitt in eine betätigte Stellung verschwenkbar ist und zu einer nicht betätigten Stellung hin federnd vorgespannt ist, wobei zumindest ein Teil des Betätigungsabschnitts in der Aufnahmevertiefung angeordnet ist, und ein Zylinderschloss an dem Basiselement so angebracht ist, dass ein Schlüsselloch zumindest in einem Zustand abgedeckt ist, in dem der Außengriff in der nicht betätigten Stellung ist, dadurch gekennzeichnet, dass ein Deckelelement an dem Basiselement so abnehmbar angebracht ist, dass es das Schlüsselloch verdeckt, wobei das Deckelelement als von dem Außengriff separater Körper ausgebildet ist, und Teil der Aufnahmevertiefung bildet, während es eine Designfläche oder Verkleidung des Basiselements bildet.

[0006] Da gemäß diesem ersten Merkmal der Erfindung das Deckelelement ein vom Außengriff separater Körper ist und an dem Basiselement abnehmbar angebracht ist, liegt, bei Betätigung des Außengriffs, das Schlüsselloch des Zylinderschlusses nicht nach außen frei. Da ferner das Deckelelement eine Designfläche des Basiselements bildet, lässt es sich, bei Betrachtung von der Außenseite der Fahrzeugschür, nur schwer als Deckelelement erkennen. Weil es ferner schwierig ist, die Stellung des Schlüsselloches zu identifizieren, erhält man eine ausgezeichnete Diebstahlsicherheit.

[0007] Gemäß einem zweiten bevorzugten Merkmal sind der Betätigungsabschnitt und das Deckelelement, das an dem Basiselement durch Druck gegen eine Außenfläche des Basiselements abnehmbar angebracht ist, so ausgebildet, dass der Betätigungsabschnitt und ein Teil des Deckelelements bei Betrachtung von der Außenseite der Fahrzeugschür einander überlappen, so dass sich in einem Zustand, in dem der Außengriff in der nicht betätigten Stellung ist, sich der Betätigungsabschnitt von der Außenseite her gegen das Deckelelement abstützt.

[0008] Da gemäß dem bevorzugten zweiten Merkmal der Erfindung dann, wenn das Deckelelement an dem Basiselement angebracht ist, der Betätigungsabschnitt des Außengriffs, der zur nicht betätigten Stellung hin federnd vorgespannt ist, sich gegen das Deckelelement abstützt, kann, wenn der Außengriff in der nicht betätigten Stellung ist, das Deckelelement, welches durch Druck gegen die Außenfläche des Basiselements an diesem Basiselement montiert wird, an dem Basiselement zuverlässig angebracht werden.

[0009] Gemäß einem bevorzugten dritten Merkmal der Erfindung ist ein Eingriffsloch in dem Basisele-

ment vorgesehen, wobei ein Befestigungsvorsprung an dem Deckelement so vorgesehen ist, dass er von der Außenseite der Fahrzeugtür her in das Eingriffsloch einsetzbar ist, wobei der Befestigungsvorsprung an seinem Außenende eine Eingriffsklaue aufweist, die mit einem inneren Endrand des Eingriffslochs in elastischen Eingriff treten kann, wobei Abschnitte eines Eingriffslösemittels, das einen Eingriffslösebetätigungsabschnitt aufweisen, der von einer Außenfläche des Basiselements vorsteht, und den Eingriff der Eingriffsklaue mit dem inneren Endrand des Eingriffslochs bei Betätigung des Eingriffslösebetätigungsabschnitts lösen kann, abgesehen von dem Eingriffslösebetätigungsabschnitt, an einer Innenseite des Basiselements angeordnet sind, und der Eingriffslösebetätigungsabschnitt an einer Position angeordnet ist, in der er in der nicht betätigten Position des Betätigungsabschnitts des Außengriffs abgedeckt ist.

[0010] Da gemäß dem bevorzugten dritten Merkmal der Erfindung das Deckelement an dem Basiselement durch elastischen Eingriff montiert ist, wobei der innere Endrand des Eingriffslochs an dem Basiselement vorgesehen ist, wobei die Eingriffsklaue am Außenende des Befestigungsvorsprungs am Deckelement so vorgesehen ist, dass sie von der Außenseite der Fahrzeugtür in das Eingriffsloch eingesetzt werden kann, und das Eingriffslösemittel den Eingriff der Eingriffsklaue am inneren Endrand des Eingriffslochs gemäß Betätigung des Eingriffslösebetätigungsabschnitts löst, wobei der Eingriffslösebetätigungsabschnitt an einer Position angeordnet ist, die von dem Betätigungsabschnitt des Außengriffs in der nicht betätigten Stellung verdeckt ist, lässt sich der Eingriffslösebetätigungsabschnitt nur in einem Zustand zu betätigen, in dem der Betätigungsabschnitt gezogen wird, um den Außengriff zur betätigten Stellung zu verschwenken, wodurch es schwierig gemacht wird, dass der Eingriffslösebetätigungsabschnitt unbefugt oder dergleichen betätigt wird.

[0011] Gemäß einem bevorzugten vierten Merkmal der Erfindung umfasst das Eingriffslösemittel ein Druckelement, das sich gegen die Eingriffsklaue abstützen kann, so dass es auf die Eingriffsklaue gemäß Betätigung des Eingriffslösebetätigungsabschnitts eine Druckkraft in einer Richtung ausüben kann, die den Eingriff der Eingriffsklaue mit dem inneren Endrand des Eingriffslochs löst, und zumindest eine von Anlageflächen der Eingriffsklaue und des Druckelements als Schrägfläche ausgebildet ist, die die Druckkraft, die durch das Druckelement auf die Eingriffsklaue ausgeübt wird, in eine Kraft umwandelt, die den Befestigungsvorsprung zur Außenseite der Fahrzeugtür hin treibt.

[0012] Da gemäß dem vierten bevorzugten Merkmal der Erfindung der Eingriff der Eingriffsklaue mit dem inneren Endrand des Eingriffslochs durch das Druck-

element des Eingriffslösemittels gelöst wird, welches sich gegen die Eingriffsklaue abstützt und eine Druckkraft auf die Eingriffsklaue ausübt, wobei zumindest eine der Stützflächen der Eingriffsklaue und des Druckelements als Schrägfläche ausgebildet ist, und die Druckkraft, die von dem Druckelement auf die Eingriffsklaue wirkt, in eine Kraft umgewandelt wird, die den Befestigungsvorsprung zur Außenseite der Fahrzeugtür treibt, lässt sich das Deckelement leicht von dem Basiselement abnehmen.

[0013] Die obigen Merkmale und andere Ziele, Charakteristika und Vorteile der Erfindung werden aus der folgenden detaillierten Beschreibung von bevorzugten Ausführungsbeispielen in Bezug auf die beigefügten Zeichnungen ersichtlich.

[0014] [Fig. 1](#) ist eine Vorderansicht einer Außengriffvorrichtung;

[0015] [Fig. 2](#) ist eine Querschnittsansicht entlang Linie 2-2 in [Fig. 1](#);

[0016] [Fig. 3](#) ist eine Rückansicht aus Richtung von Pfeil 3 in [Fig. 2](#);

[0017] [Fig. 4](#) ist eine vergrößerte Ansicht eines Pfeils, der in [Fig. 2](#) mit Pfeil 4 angegeben ist;

[0018] [Fig. 5](#) ist eine Querschnittsansicht entlang Linie 5-5 in [Fig. 1](#);

[0019] [Fig. 6](#) ist eine Querschnittsansicht entsprechend [Fig. 4](#) in einem Zustand, in dem eine Eingriffsklaue von einem Druckelement zur Lösesseite eines Eingriffs mit einem inneren Endrand eines Eingriffslochs gedrückt wird; und

[0020] [Fig. 7](#) ist eine Querschnittsansicht entsprechend [Fig. 4](#) in einem Zustand, in dem ein Befestigungsvorsprung zur Außenseite einer Fahrzeugtür getrieben wird.

[0021] Nachfolgend wird ein Ausführungsbeispiel der Erfindung in Bezug auf die [Fig. 1](#) bis [Fig. 7](#) erläutert. Zunächst ist, gemäß den [Fig. 1](#) bis [Fig. 3](#), eine Außengriffvorrichtung an einem Außenblech einer Fahrzeugtür **11** angebracht, die zum Beispiel eine Seitentür eines Personenfahrzeugs ist. Diese Außengriffvorrichtung enthält ein Basiselement **13**, das an dem Außenblech **12** befestigt ist, einen Außengriff **14**, der an dem Basiselement **13** schwenkbar angebracht ist, und ein Zylinderschloss **15**, das an dem Basiselement **13** angebracht ist.

[0022] Das Außenblech **12** ist mit einer Öffnung **16** versehen, die sich entlang der Längsrichtung des Fahrzeugs (Links-Rechts-Richtung in [Fig. 1](#) und [Fig. 2](#)) erstreckt, und das Basiselement **13** ist an der Innenseite des Außenblechs **12** so befestigt, dass es

die Öffnung **16** verschließt. Das Basiselement **13** ist mit einem Durchgangsloch **17** und ersten und zweiten Vertiefungen **18** und **19** versehen, die in Längsrichtung des Fahrzeugs mit Abstand von dem Durchgangsloch **17** angeordnet und miteinander verbunden sind. Die erste Vertiefung **18** ist weiter an der Seite des Durchgangslochs **17** als der zweiten Vertiefung **19** angeordnet, und die zweite Vertiefung **19** ist tiefer als die erste Vertiefung **18**, um zwischen sich selbst und der ersten Vertiefung **18** eine Stufe **20** zu bilden, die zu der dem Durchgangsloch **17** entgegengesetzten Seite weist.

[0023] Der Außengriff **14** ist aus Kunststoff gebildet, einstückig mit einem Betätigungsabschnitt **14a**, der sich in Längsrichtung des Fahrzeugs erstreckt und von seinem einen Endabschnitt vom Benutzer des Fahrzeugs ergriffen und betätigt werden kann, einem Beinabschnitt **14b**, der mit der anderen Endseite des Betätigungsabschnitts **14a** im Wesentlichen orthogonal hierzu verbunden ist, und einem Lagerarmabschnitt **14c**, der mit der Außenseite des Beinabschnitts **14b** verbunden ist, wobei die Außenseite des Lagerarmabschnitts **14c** an einem Lagerabschnitt **13a**, der mit dem Basiselement **13** einstückig ist, über eine Lagerwelle **21** schwenkbar gelagert ist. Ferner ist eine nicht dargestellte Feder zwischen dem Lagerabschnitt **13a** und dem Lagerarmabschnitt **14c** angeordnet, und der Außengriff **14** wird zur Seite der nicht betätigten Stellung hin, an der sich der Betätigungsabschnitt **14a** in der Nähe der Außenfläche des Basiselements **13** befindet, federnd vorgespannt.

[0024] Ein elastisches Element **22** ist an der Innenseite des Betätigungsabschnitts **14a** des Außengriffs **14** angebracht, wobei sich das elastische Element **22** gegen eine Außenfläche des Basiselements **13** abstützt, wenn der Außengriff **14** in der nicht betätigten Stellung ist. Wenn der Außengriff, der zur Seite der nicht betätigten Stellung hin federnd vorgespannt ist, von einer betätigten Stellung zur nicht betätigten Stellung hin zurückkehrt, stößt der Außengriff **14** nicht mit dem Basiselement **13** zusammen, weil sich das elastische Element **22** gegen das Basiselement **13** abstützt.

[0025] Ferner wird der Außengriff **14** von der nicht betätigten Stellung zur betätigten Stellung verschwenkt, indem man dessen Betätigungsabschnitt **14a** zieht, und eine Aufnahmevertiefung **23**, die zumindest einen Teil des Betätigungsabschnitts **14a** aufnimmt, in dieser Ausführung einen Endteil des Betätigungsabschnitts **14a** ist in dem Basiselement **13** vorgesehen. Die Aufnahmevertiefung **23** ist aus der ersten Vertiefung **18** des Basiselements **13** und einem Deckelement **24** gebildet, das aus Kunststoff hergestellt ist und an dem Basiselement **13** abnehmbar angebracht ist, und das Deckelement **24** ist als vom Außengriff **14** separater Körper ausgebildet, um einen Teil der Aufnahmevertiefung **23** zu bilden, wäh-

rend es eine Designfläche des Basiselements **13** darstellt. Dieses Deckelement **24** hat eine nach innen vertiefte Form, während es die zweite Vertiefung **19** des Basiselements **13** von der Außenseite her abdeckt und mit der ersten Vertiefung **18** glattgängig verbunden ist, und ist an dem Basiselement **13** in einem Zustand abnehmbar angebracht, in dem es sich gegen die Stufe **20** zwischen den ersten und zweiten Vertiefungen **18** und **19** abstützt.

[0026] Ein Paar von Vorsprüngen **25** und **25** steht einstückig an einem Endteil des Deckelements **24** an der dem Betätigungsabschnitt **14a** des Außengriffs **14** entgegengesetzten Seite vor, und in dem Basiselement **13** sind Einsetzlöcher **26** vorgesehen, wobei die Vorsprünge **25** in diese Einsetzlöcher **26** eingesetzt sind.

[0027] Ferner in Bezug auf [Fig. 4](#) ist ein Eingriffsloch **27** in einem der ersten Vertiefung **18** benachbarten Abschnitt der zweiten Vertiefung **19** des Basiselements **13** vorgesehen. Ein Befestigungsvorsprung **28** ist einstückig mit einer Innenfläche des Deckelements **24** vorgesehen, so dass er von der Außenseite der Fahrzeugtür **11** in das Eingriffsloch **27** hinein eingesetzt werden kann. Der Befestigungsabschnitt **28** weist am Außenende eine Eingriffsklaue **29** auf, die mit dem inneren Endrand des Eingriffslochs **27** in elastischen Eingriff gebracht werden kann. Das heißt, das Deckelement **24** kann an dem Basiselement **13** abnehmbar angebracht werden, indem man es gegen die Außenflächenseite des Basiselements **13** drückt, in einem Zustand, indem die zwei Vorsprünge **25** in die Einsetzlöcher **26** eingesetzt sind.

[0028] Darüber hinaus sind das Deckelement **24** und der Betätigungsabschnitt **14a** des Außengriffs **14** so ausgebildet, dass der Betätigungsabschnitt **14a** und ein Teil des Deckelements **24** bei Betrachtung von der Außenseite der Fahrzeugtür **11** einander überlappen. Wie in [Fig. 5](#) gezeigt, stützt sich der Betätigungsabschnitt **14** gegen das Deckelement **24** von der Außenseite in einem Zustand ab, in dem der Außengriff **14** in der nicht betätigten Stellung ist.

[0029] Ferner ist das Zylinderschloss **15** an der Innenseite des Basiselements **13** angebracht. Das Zylinderschloss **15** ist an der Innenseite des Basiselements **13** so angebracht, dass ein Schlüsselloch **32** eines Rotors **31** des Zylinderschlusses **15** zu einem Durchgangsloch **33** weist, das in der zweiten Vertiefung **19** des Basiselements **13** vorgesehen ist. Im Ergebnis ist die zweite Vertiefung **19** von dem Deckelement **24** abgedeckt, das an dem Basiselement **13** abnehmbar angebracht ist, und das Durchgangsloch **13** und das Schlüsselloch **32** sind ebenfalls von dem Deckelement **24** abgedeckt.

[0030] Der elastische Eingriff der Eingriffsklaue **29** mit dem inneren Endrand des Eingriffslochs **27** wird

durch Betätigung des Eingriffslösemittels **34** gelöst, das einen Eingriffslösebetätigungsabschnitt **35** aufweist, der von der Außenfläche des Basiselements **13** nach außen vorsteht, und andere Abschnitte des Eingriffslösemittels **34** als der Eingriffslösebetätigungsabschnitt **35** sind an der Innenseite des Basiselements **13** angeordnet.

[0031] Im Bezug auf [Fig. 2](#) und [Fig. 3](#) ist ein Sensordeckel **38**, der einen Aufschleißsensor (nicht gezeigt) zwischen sich selbst und dem Basiselement **13** aufnimmt, an der Innenseite des Basiselements **13** in einem Abschnitt angebracht, der der ersten Vertiefung **18** entspricht. Das Eingriffslösemittel **34** ist aus einem Druckelement **36**, einer Feder **37** und einem Eingriffslösebetätigungsabschnitt **35** gebildet. Das Element **36** ist plattenförmig ausgebildet und erstreckt sich in der Längsrichtung des Fahrzeugs so, dass sich ein Endteil davon gegen die Eingriffsklaue **29** in elastischem Eingriff mit dem inneren Endrand des Eingriffslochs **27** abstützen kann und zwischen dem Basiselement **13** und dem Sensordeckel **38** verschiebbar aufgenommen ist. Die Feder **37** ist zwischen dem Druckelement **36** und dem Basiselement **13** im kontrahierten Zustand angeordnet, während sie eine Federkraft ausübt, die das eine Endteil des Druckelements **36** zu der Seite hin federnd vorspannt, an der es sich von der Eingriffsklaue **29** weg bewegt. Der Eingriffslösebetätigungsabschnitt **35** ist integral mit dem anderen Ende des Druckelements **36** rechtwinklig verbunden. Der Eingriffslösebetätigungsabschnitt **35** ist an einer Stellung angeordnet, in der er von dem Betätigungsabschnitt **14a** des Außengriffs **14** in der nicht betätigten Stellung abgedeckt wird.

[0032] Wenn der Eingriffslösebetätigungsabschnitt **35** betätigt wird, so dass das Druckelement **36** entgegen der Federkraft der Feder **37** zu der Seite gleitet, an der es gegen die Eingriffsklaue **29** hin drückt, wird, wie in [Fig. 6](#) gezeigt, die Eingriffsklaue **29**, die sich gegen das eine Endteil des Druckelements **36** abstützt, zu der Seite hin gedrückt, an der sie sich vom inneren Endrand des Eingriffslochs **27** löst. Hierdurch wird der Eingriff der Eingriffsklaue **29** mit dem inneren Endrand des Eingriffslochs **27** gelöst.

[0033] Darüber hinaus ist zumindest eine der Anlageflächen **29a** und **36a** der Eingriffsklaue **29** und des Druckelements **36**, in dieser Ausführung beide Anlageflächen **29a** und **36a**, als Schrägfläche ausgebildet, die eine Druckkraft, die durch das Druckelement **36** auf die Eingriffsklaue **29** ausgeübt wird, in eine Kraft umwandelt, die den Befestigungsvorsprung **28** zur Außenseite der Fahrzeugtür **11** hin treibt. Wie in [Fig. 7](#) gezeigt, werden das Deckelelement **24** und der Befestigungsvorsprung **28**, der die von dem inneren Endrand des Eingriffslochs **27** gelöste Eingriffsklaue **29** aufweist, zur Außenseite der Fahrzeugtür **11** hin getrieben.

[0034] Nachfolgend wird der Betrieb dieser Ausführung erläutert. Sobald das Deckelelement **24**, das Teil der Gehäusevertiefung **23** bildet und als vom Außengriff **14** separater Körper ausgebildet ist, an dem Basiselement **13** abnehmbar so anbracht ist, dass es das Schlüsselloch **32** des Zylinderschlosses **15** abdeckt, liegt das Schlüsselloch **32** des Zylinderschlosses **15**, bei Betätigung des Außengriffs **14**, nicht zur Außenseite hin frei. Da ferner das Deckelelement **24** eine Designfläche des Basiselements **13** bildet, lässt sich bei Betrachtung von der Außenseite der Fahrzeugtür **11** das Deckelelement **24** nicht leicht als solches erkennen, und da es schwierig ist, die Stellung des Zylinderschlosses **15** zu identifizieren, erhält man eine ausgezeichnete Diebstahlsicherheit.

[0035] Da ferner der Betätigungsabschnitt **14a** des Außengriffs **14** und das Deckelelement **24**, das durch Druck gegen die Außenseite des Basiselements **13** an dem Basiselement **13** abnehmbar angebracht ist, so ausgebildet sind, dass der Betätigungsabschnitt **14a** und ein Teil des Deckelelements **24** bei Betrachtung von der Außenseite der Fahrzeugtür **11** her einander überlappen, so dass sich der Betätigungsabschnitt **14a** von der Außenseite gegen das Deckelelement **24** in einem Zustand abstützt, in dem der Außengriff **14** in der nicht betätigten Stellung ist, stützt sich, wenn das Deckelelement **24** an dem Basiselement **13** angebracht ist, der Betätigungsabschnitt **14a** des Außengriffs **14** unter Federspannung zu der nicht betätigten Stellung hin gegen das Deckelelement **24** ab, wenn der Außengriff **14** in der nicht betätigten Stellung ist. Daher ist es möglich, an dem Basiselement **13** das Deckelelement **24** zuverlässig anzubringen, welches an dem Basiselement **13** angebracht wird, indem es gegen die Außenfläche des Basiselements **13** gedrückt wird.

[0036] Da ferner das Eingriffsloch **27** in dem Basiselement **13** vorgesehen ist, wobei der Befestigungsvorsprung **28**, der an seinem Außenende die Eingriffsklaue **29** aufweist, die mit dem inneren Endrand des Eingriffslochs **27** in elastischen Eingriff gebracht werden kann, an dem Deckelelement **24** so vorgesehen ist, dass er von der Außenseite der Fahrzeugtür **11** in das Eingriffsloch **27** einsetzbar sind, wobei andere Abschnitte als der Eingriffslösebetätigungsabschnitt **35** des Eingriffslösemittels **34**, die der Eingriffslösebetätigungsabschnitt **35** aufweist, von der Außenseite des Basiselements **13** nach außen vorstehen und den Eingriff der Eingriffsklaue **29** mit dem inneren Endrand des Eingriffslochs **27** gemäß Betätigung des Eingriffslösebetätigungsabschnitt **35** lösen können, an der Innenseite des Basiselements **13** angeordnet sind, und wobei der Eingriffslösebetätigungsabschnitt **35** an einer Stellung angeordnet ist, in der er von dem Betätigungsabschnitt **14a** des Außengriffs **14** in der nicht betätigten Stellung abgedeckt ist, lässt sich der Eingriffslösebetätigungsabschnitt **35** nur in einem Zustand betätigen, in dem

der Außengriff **14** durch Zug am Betätigungsabschnitt **14a** in die betätigte Stellung verschwenkt ist, wodurch es schwierig gemacht wird, das der Eingriffslösebetätigungsabschnitt **35** durch unbefugten Eingriff etc. zu betätigen.

[0037] Da ferner das Eingriffslösemittel **34** das Druckelement **36** aufweist, das sich gegen die Eingriffsklaue **29** abstützen kann, so dass sie auf die Eingriffsklaue **29** eine Druckkraft in der Richtung ausüben kann, die den Eingriff der Eingriffsklaue **29** mit dem inneren Endrand des Eingriffslochs **27** gemäß Betätigung des Eingriffslösebetätigungsabschnitts **35** löst, und zumindest eine der Anlageflächen **29a** und **36a** der Eingriffsklaue **29** und des Druckelements **26** (in dieser Ausführung beide Anlageflächen **29a** und **36a**) als Schrägfläche ausgebildet ist, die eine Druckkraft, die durch das Druckelement **36** auf die Eingriffsklaue **29** ausgeübt wird, in eine Kraft umwandelt, die den Befestigungsabschnitt **28** zur Außenseite der Fahrzeugtür **11** hin antreibt, lässt sich das Deckelement **24** leicht von dem Basiselement **29** abnehmen.

[0038] Außengriffvorrichtung für eine Fahrzeugtür, worin eine einwärts vertiefte Aufnahmevertiefung (**23**) in einem an einer Fahrzeugtür (**11**) zu befestigenden Basiselement (**13**) vorgesehen ist, wobei ein einen Betätigungsabschnitt (**14a**) aufweisender Außengriff (**14**) an dem Basiselement (**13**) schwenkbar gelagert ist, während er durch Zug an dem Betätigungsabschnitt (**14a**) in eine betätigte Stellung verschwenkbar ist und zur nicht betätigten Stellung hin federnd vorgespannt ist, wobei zumindest ein Teil des Betätigungsabschnitts (**14a**) in der Aufnahmevertiefung (**23**) angeordnet ist, und ein Zylinderschloss (**15**) an dem Basiselement (**13**) so angebracht ist, dass ein Schlüsseloch (**23**) zumindest in einem Zustand abgedeckt ist, in dem der Außengriff (**14**) in der nicht betätigten Stellung ist. In dem Außengriff ist ein Deckelement (**24**) an dem Basiselement (**13**) so abnehmbar angebracht, dass es das Schlüsseloch (**32**) verdeckt, wobei das Deckelement (**24**) als von dem Außengriff (**14**) separater Körper ausgebildet ist, so dass es Teil der Aufnahmevertiefung (**23**) bildet, während es eine Designfläche des Basiselements (**13**) bildet. Dementsprechend ist es möglich, eine Außengriffvorrichtung für eine Fahrzeugtür anzugeben, die eine Identifikation der Lage eines Zylinderschlusses erschwert.

Patentansprüche

1. Außengriffvorrichtung für eine Fahrzeugtür, worin eine einwärts vertiefte Aufnahmevertiefung (**23**) in einem an einer Fahrzeugtür (**11**) zu befestigenden Basiselement (**13**) vorgesehen ist, wobei ein einen Betätigungsabschnitt (**14a**) aufweisender Außengriff (**14**) an dem Basiselement (**13**) schwenkbar gelagert ist, während er durch Zug an dem Betätigungsabschnitt (**14a**) in eine betätigte Stellung verschwenk-

bar ist und zu einer nicht betätigten Stellung hin federnd vorgespannt ist, wobei zumindest ein Teil des Betätigungsabschnitts (**14a**) in der Aufnahmevertiefung (**23**) angeordnet ist, und ein Zylinderschloss (**15**) an dem Basiselement (**13**) so angebracht ist, dass ein Schlüsseloch (**23**) zumindest in einem Zustand abgedeckt ist, in dem der Außengriff (**14**) in der nicht betätigten Stellung ist, **dadurch gekennzeichnet**, dass ein Deckelement (**24**) an dem Basiselement (**13**) abnehmbar so angebracht ist, dass es das Schlüsseloch (**32**) verdeckt, wobei das Deckelement (**24**) als von dem Außengriff (**14**) separater Körper ausgebildet ist, so dass es Teil der Aufnahmevertiefung (**23**) bildet, während es eine Designfläche des Basiselements (**13**) bildet.

2. Außengriffvorrichtung für eine Fahrzeugtür nach Anspruch 1, worin der Betätigungsabschnitt (**14a**) und das Deckelement (**24**), das an dem Basiselement (**13**) durch Druck gegen eine Außenfläche des Basiselements (**13**) abnehmbar angebracht ist, so ausgebildet sind, dass der Betätigungsabschnitt (**14a**) und ein Teil des Deckelements (**24**) bei Betrachtung von der Außenseite der Fahrzeugtür (**11**) einander überlappen, so dass sich in einem Zustand, in dem der Außengriff (**14**) in der nicht betätigten Stellung ist, sich der Betätigungsabschnitt (**14**) von der Außenseite her gegen das Deckelement (**24**) abstützt.

3. Außengriffvorrichtung für eine Fahrzeugtür nach Anspruch 1 oder 2, worin ein Eingriffsloch (**27**) in dem Basiselement (**13**) vorgesehen ist, wobei ein Befestigungsvorsprung (**28**) an dem Deckelement (**24**) so vorgesehen ist, dass er von der Außenseite der Fahrzeugtür (**11**) her in das Eingriffsloch (**27**) einsetzbar ist, wobei der Befestigungsvorsprung (**28**) an seinem Außenende eine Eingriffsklaue (**29**) aufweist, die mit einem inneren Endrand des Eingriffslochs (**27**) in elastischen Eingriff treten kann, wobei Abschnitte eines Eingriffslösemittels (**34**), das einen Eingriffslösebetätigungsabschnitt (**35**) aufweist, der von einer Außenfläche des Basiselements (**13**) vorsteht, und den Eingriff der Eingriffsklaue (**29**) mit dem inneren Endrand des Eingriffslochs (**27**) gemäß Betätigung des Eingriffslösebetätigungsabschnitts (**35**) lösen kann, abgesehen von dem Eingriffslösebetätigungsabschnitt (**35**), an einer Innenseite des Basiselements (**13**) angeordnet sind, und der Eingriffslösebetätigungsabschnitt (**35**) an einer Position angeordnet ist, in der er in der nicht betätigten Position des Betätigungsabschnitts (**14a**) des Außengriffs (**14**) abgedeckt ist.

4. Außengriffvorrichtung für eine Fahrzeugtür nach Anspruch 3, worin das Eingriffslösemittel (**34**) ein Druckelement (**36**) aufweist, das sich gegen die Eingriffsklaue (**29**) abstützen kann, so dass es auf die Eingriffsklaue (**29**) gemäß Betätigung des Eingriffslösebetätigungsabschnitts (**35**) eine Druckkraft in ei-

ner Richtung ausüben kann, die den Eingriff der Eingriffsklaue (29) mit dem inneren Endrand des Eingriffslochs (27) löst, und zumindest eine von Anlageflächen (29a, 36a) der Eingriffsklaue (29) und des Druckelements (36) als Schrägfläche ausgebildet ist, die die Druckkraft, die durch das Druckelement (36) auf die Eingriffsklaue (29) ausgeübt wird, in eine Kraft umwandelt, die den Befestigungsvorsprung (28) zur Außenseite der Fahrzeugtür (11) hin treibt.

Es folgen 7 Blatt Zeichnungen

Anhängende Zeichnungen

FIG.1

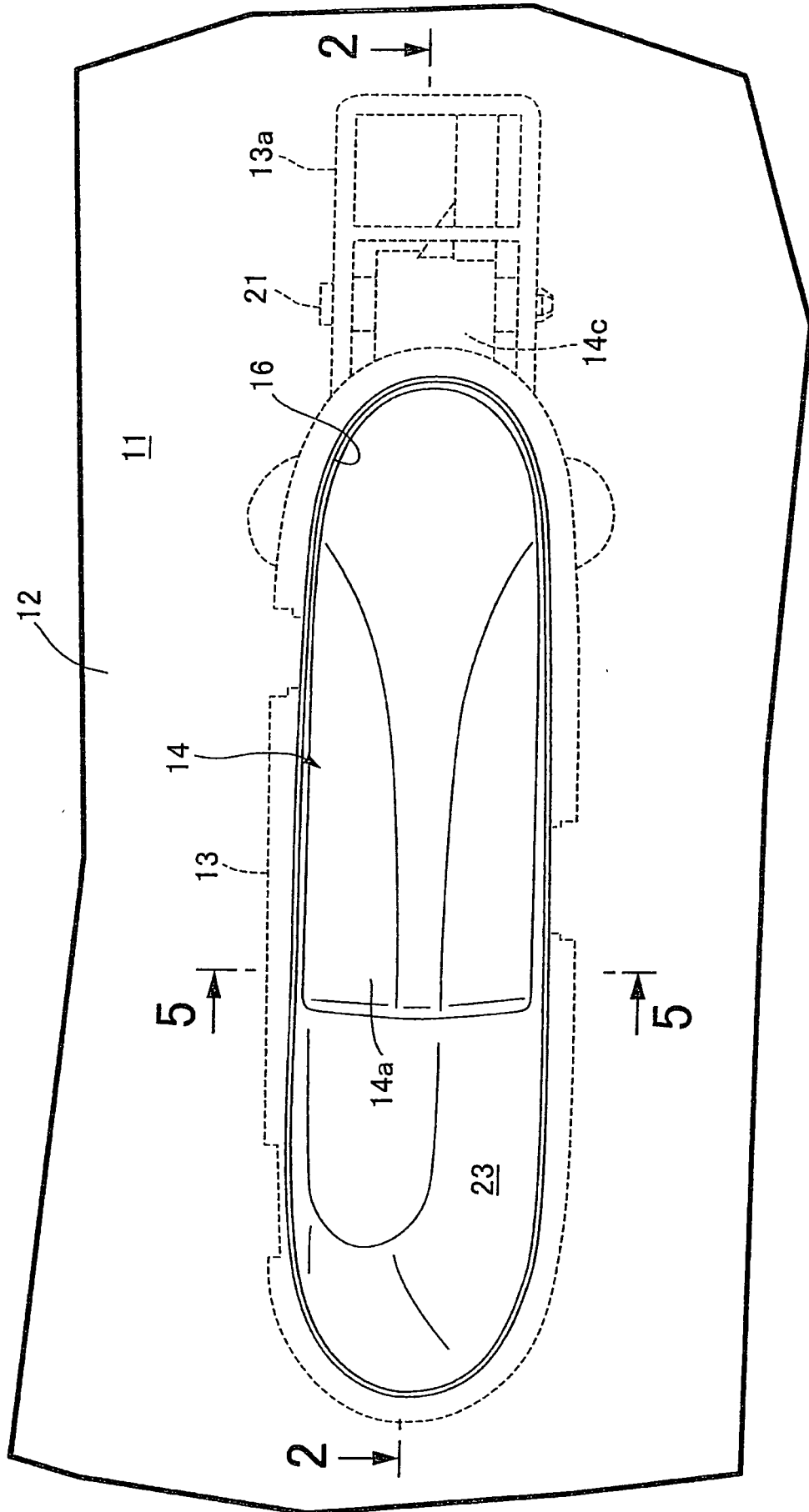


FIG.2

3 ↓

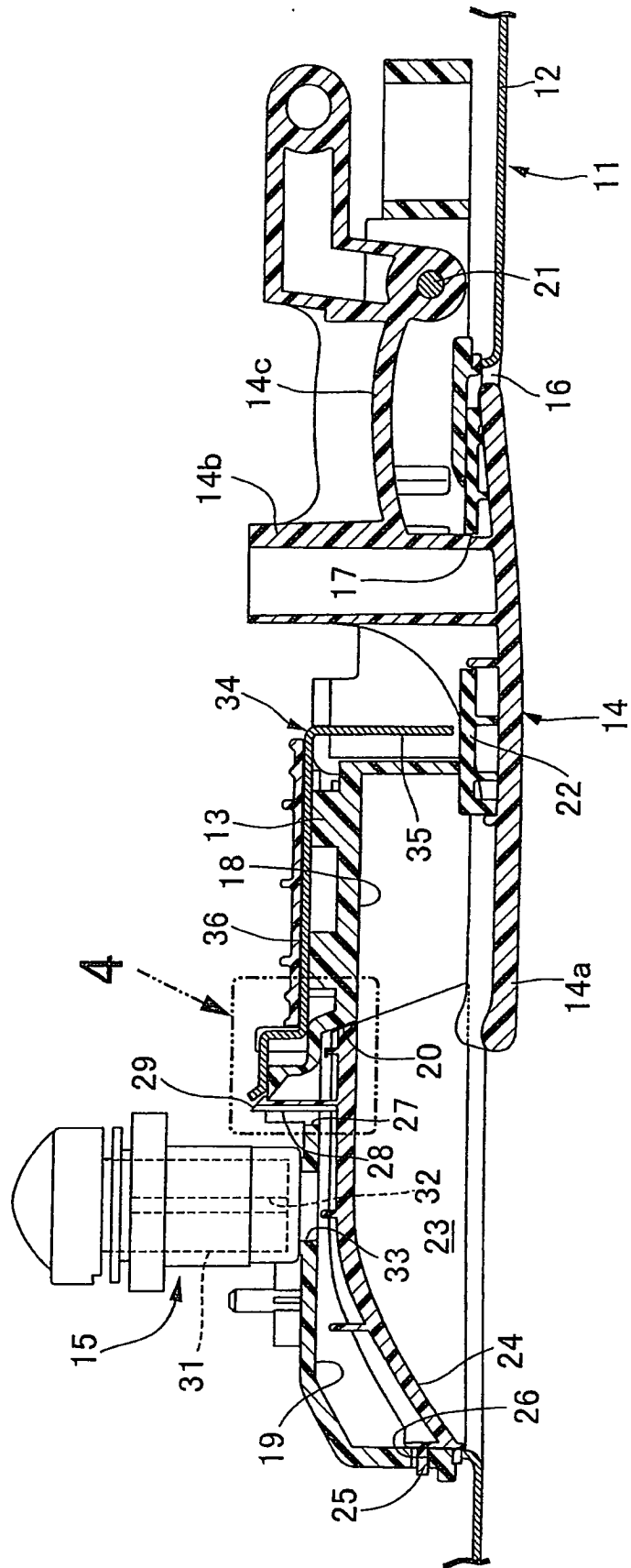


FIG.3

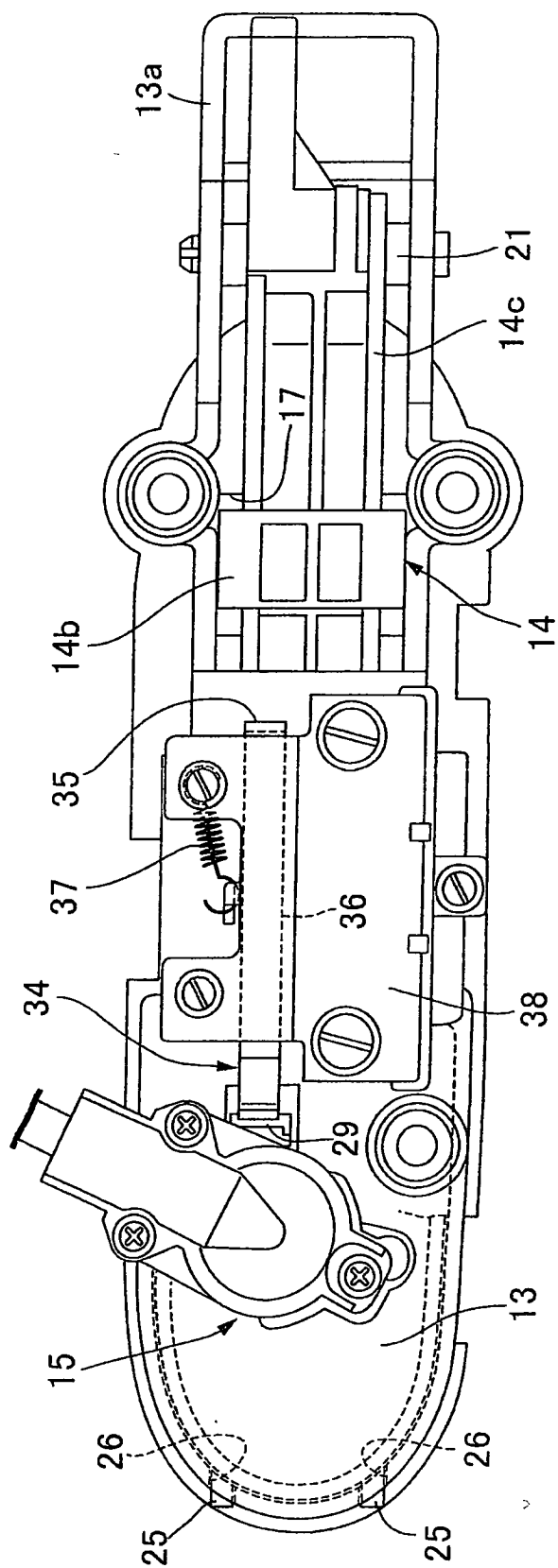


FIG.4

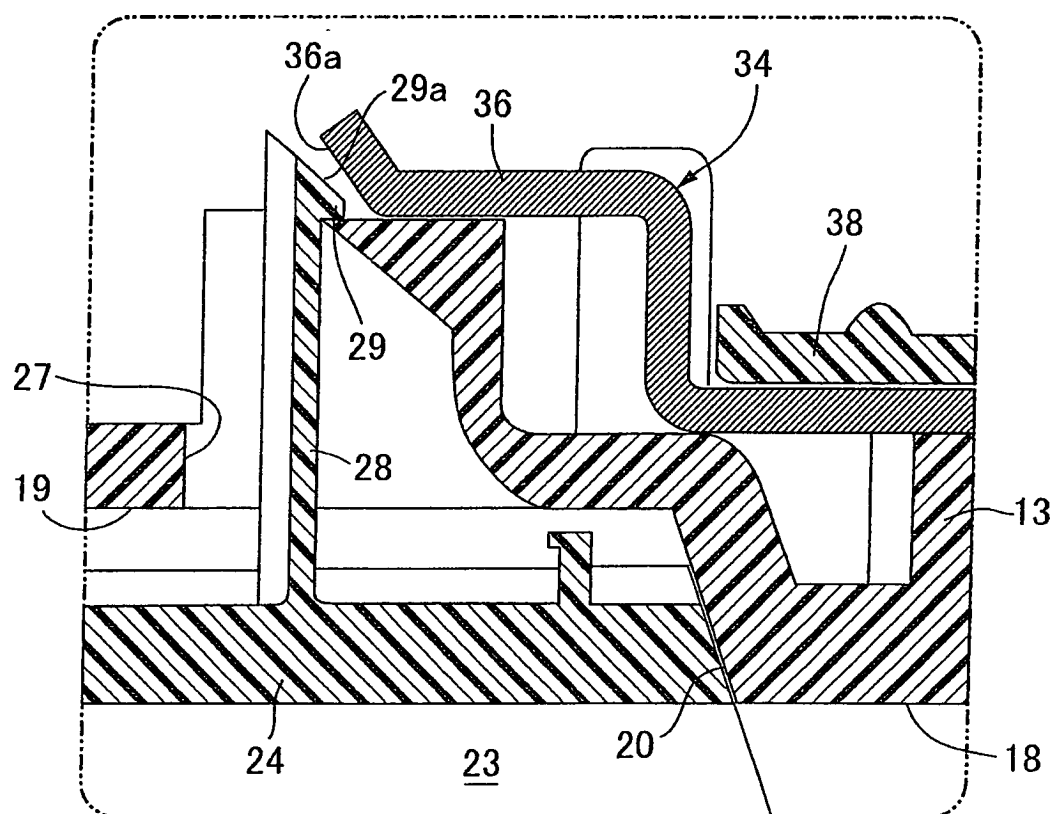


FIG.5

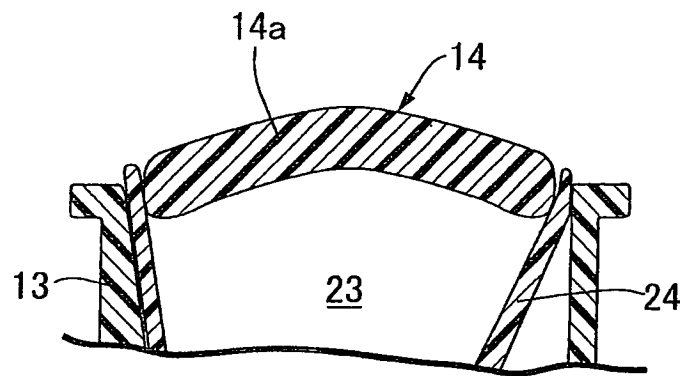


FIG.6

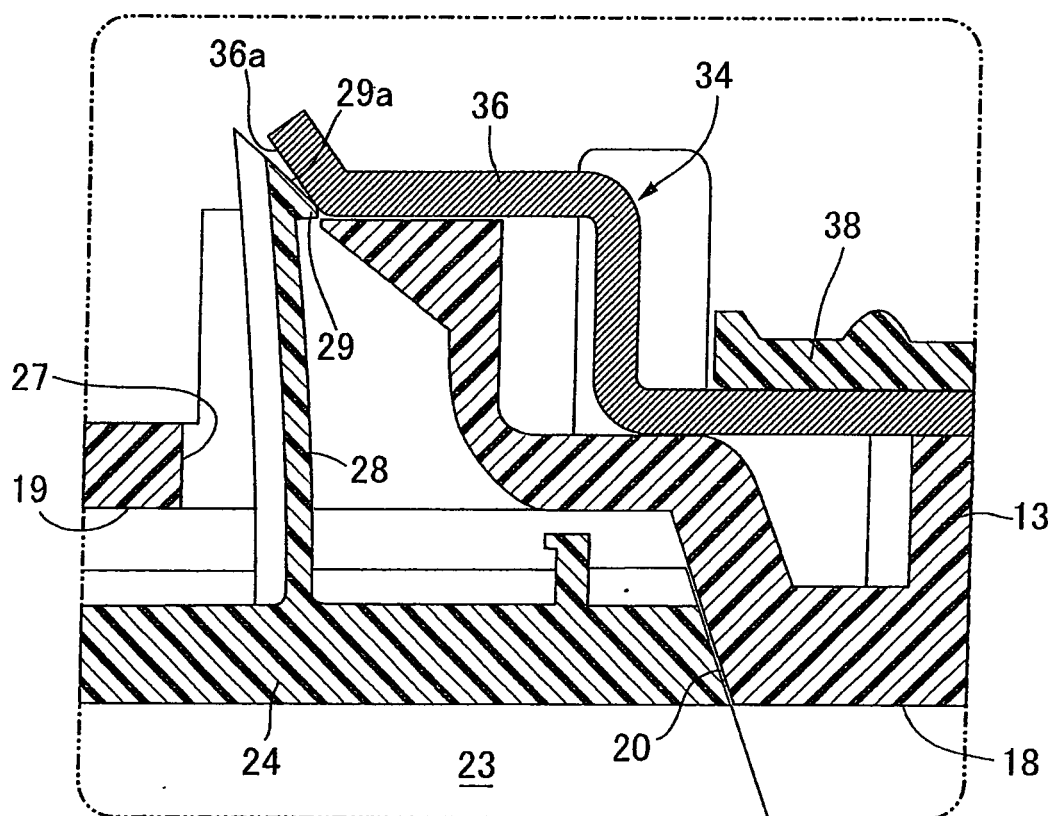


FIG.7

